



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911**

299 (1.7.1911) Mittagsblatt 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-147220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-147220)

# General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.  
Erlaubt man 50 Bg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
zuschlag M. 2.48 pro Quartal.  
Einzeln-Nummer 4 Bg.

Inserate:

Die Colonnen-Zeile . . . 25 Bg.  
Ankündig. Inserate . . . 20 .  
Die Reklam-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus  
in Berlin und Karlsruhe.

Größte und verbreitetste Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegraphen-Adresse:

„General-Anzeiger  
Mannheim“.

Telephon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (An-  
nahmen, Druckarbeiten) 841  
Redaktion . . . . . 877  
Expedition und Verlags-  
buchhandlung . . . . . 218

Nr. 299.

Samstag, 1. Juli 1911.

(Mittagsblatt.)

Zweites Blatt.

### Kaufmannsgericht Mannheim.

Vorsitzender: Rechtsrat Dr. Erdel; Beisitzer aus dem Kreise der Kaufleute: Richard Sauerbeck und Bernhard Spielmeier; aus dem Kreise der Handlungsgehilfen: Georg Schaub und Hans Schöck.

D. E. von der Firma Buch- und Kunstbrückeren J. M. auf einen Probemonat engagiert. Am 6. März ds. J. trat er seine Stelle an, sodas am 5. April das Anstellungsverhältnis endigte (§ 187 Abs. 2 und § 188 Abs. 2 B.-G.-B.). Kläger behauptet nun, am 6. April noch weiter gearbeitet zu haben ohne Widerspruch des Geschäftsführers der Beklagten; erst am Abend des 6. April habe ihn derselbe entlassen. Dabur sei seines Erachtens die Rechtslage folgende geworden: Durch die Weiterbeschäftigung am 6. April sei ein neues Anstellungsverhältnis auf unbestimmte Zeit eingegangen worden; Beklagte habe ihn daher am Abend des 6. April nicht mehr ohne Weiteres entlassen dürfen, sondern hätte ihm (frühestens auf Ende Mai) kündigen müssen. Mit dieser Begründung nimmt Kläger die Weiterzahlung des Gehaltes bis Ende Mai in Anspruch. Das Urteil lautet dahin, das die Beklagte ihrem Anerkenntnis gemäß verurteilt wird, an Kläger 3 M. 33 Pf. zu bezahlen. Die Rechtsforderung wird abgewiesen. Die Kosten fallen dem Kläger zur Last. Die Begründung ist folgende: Es könne dahin gestellt bleiben, ob die Auffassung des Klägers, wonach die Unterlassung des Widerspruchs (im Sinne des § 625 B.-G.-B.) seitens der Beklagten bis zum Abend des 6. April die Verlängerung des Engagements auf unbestimmte Zeit bedeute, sich halten lasse. Denn es sei durch die eibliche Bekundung der als Zeugin vernommenen Tochter des bekl. Geschäftsführers, Cornelia M. erwiesen, das dem Kläger bereits am 4. April abends gesagt worden sei, das Engagement werde nicht verlängert. An dem „sofortigen“ Widerspruch der Beklagten habe es also unter Berücksichtigung dieser Tatsache zweifellos nicht gefehlt. Hiernach könne dem Kläger nur noch der von vornherein unbestrittene Gehaltsrest für den 6. April mit 3 M. 33 Pf. zugesprochen werden, die Kosten trage Kläger ganz, da in Ansehung der 3 M. 33 Pf. die Klage unndig gewesen sei.

### Aus dem Großherzogtum.

Ladenburg, 29. Juni. Unsere neue, vom Bezirksamt aufgestellte und vom Gemeinderat und Bürgerausschuss genehmigte Bauordnung hat ihre ersten Früchte gezeitigt. In den letzten Tagen haben eine Reihe — man spricht von 90 — Haus- und Grundbesitzer vom Bezirksamt Auslagen erhalten des Inhalts, das sie unter dem Hinweis auf die betr. Paragraphen des „Pol.-Str.-G.“ und des „Ordnungsgesetzes“ aufgefordert werden, die Außenseite ihres Hauses oder Anwesens „gründlich und in gefälliger Weise“ neu herrichten lassen oder den Hauptplatz oder jedes Grundstück mit einer architektonisch wirkenden Einfriedigung versehen lassen müssen. Diese Auslagen nun haben bei den Betroffenen einen wahren Sturm der Entrüstung hervorgerufen und gaben Anlass zu einer Versammlung der Haus- und Grundbesitzer am gestrigen Abend im Gasthaus „zum Schwanen“, die einen sehr zahlreichen Besuch aufzuweisen hatte. Als Leiter der Versammlung ernannten die Anwesenden Herrn Fabrikant Fr. Agricola. Es folgte eine Aussprache über die gemachten Auslagen. Herr Seb. Müller, der als erster über seine ihm gemachte Auflage und über die Auslagen im allgemeinen sprach, meinte, das an der ganzen Sache die neue Bauordnung schuld sei, die der Bürgermeister, der Gemeinderat und Bürgerausschuss gegeben habe. Der Redner meinte, es müsse sich doch ein jeder nach seinem eigenen Geldbeutel strecken und was ihn am meisten wurre, sei das, das er sich verschreiben lassen müsse, was er an seinem Gehalt machen lassen solle. Nachdem jeder, der sich über die Sache äußern wollte, gesprochen hatte, machte der Leiter der Versammlung die Anwesenden darauf aufmerksam, das jeder unverzüglich morgen Einspruch gegen die Vorlage beim Bezirksrat erheben solle. In die Kommission, die beim Bürgermeister und beim Geh. Regierungsrat Dr. Clemm-Mannheim vorstellig werden soll, wurden H. Ladenb. Tagbl. gewählt: die Herren Fr. Agricola, Louis Kaufmann, Seb. Müller, Jean Ray und Fr. Sieng. Als eine ganz besondere Härte wurden die Auslagen über die Einfriedigungen von Hauptplätzen angesehen. Die Kommission will bestrebt sein, hierin Milde herbeizuführen. Am Schlusse der Versammlung wurde einstimmig folgende Resolution angenommen: Die heute im Gasthaus zum Schwanen sehr zahlreich versammelten Haus- und Grundbesitzer von Ladenburg erheben gegen die ihnen vom Gr. Bezirksamt gemachten Auslagen, insbesondere wegen der Eigenart der einzelnen Fälle, sowie die finanziellen Verhältnisse der Betroffenen hiermit einstimmig Protest und wählen eine fünfgliedrige Kommission, die die Interessen der durch die Auflage be-

troffenen Haus- und Grundbesitzer beim Gr. Bezirksamt sowie beim Gemeinderat wahren soll“.

Pforzheim, 27. Juni. Auf den hochgelegenen Wiesen, die dem Hagenschwald der Stadt zu vorgelagert sind, ist in der letzten Zeit ein stattlicher Neubau entstanden. Es ist das „Altersheim“, eine hochherzige Stiftung des Waldleiters August Kayser, das am Sonntag mit einer stimmungsvollen Einweihung seiner Bestimmung übergeben wurde. Nach einer Begrüßung des Stadtrats Jourdan gab Bij. Fabert, Stoeßler Wesen, Ziele und Zwecke, sowie die Entstehungsgeschichte des Altersheims bekannt. Danach hat Waldleiter August Kayser nicht nur das ganze Gebäude, den ganzen Bau samt Einrichtung, sondern dazu noch ein Barcapital, das bis jetzt auf 430 000 M. angewachsen ist, gestiftet. In dem Altersheim sollen Männer und Frauen jeglicher Konfession, Pforzheimer bevorzugt, die in einem arbeitsreichen Leben sich nicht soviel hatten erübrigen können, um sorgenfrei leben zu können, Aufnahme finden. Eine Person kostet die Verwaltung im Jahr r. 500 M. Aufgenommen werden Leute entweder ganz ohne Entgelt oder gegen Zahlung von 350 M. bzw. 500 M. pro Jahr. Dabei soll darauf gesehen werden, das den armen Leuten auch ein fruchtbarer Aufenthalt beschieden werde. Jeder „Armeleutegeruch“ solle ferne gehalten werden. Das Haus ist für 70 Personen außer dem Hausvater vorgesehen. Die Lage ist unvergleichlich schön am Wald mit herrlicher Aussicht. Der Bau ist solid und hat einen erquicklichen vornehmlichen Anstrich. Somit hatten sowohl ein Inhaber des Altersheims wie Oberbürgermeister Habermehl allen Grund, letzterer als Vertreter der Bürgerschaft, dem Stifter herzlichsten Dank für die segensreiche Stiftung zu sagen. Den Stifter selbst, der hoch in den Siebziger Jahren steht, und ohne eigene Familie ist, wollte fast die Nahrung übermannen, als er mitteilte, er habe die Stiftung zum Andenken an seinen Vater gemacht. Wenn er im Jenseits mit ihm einmal zusammentreffe, und er ihn frage, ob er auch seine Schuldbiligkeit getan habe, so wolle er dies mit gutem Gewissen bejahen können. Die ganze Feier, die einen tiefen Eindruck bei allen Anwesenden hinterließ, schloß mit Gesang.

Donauwörth, 27. Juni. Um das städtische Solbad mit erweiterten Anlagen und Schmuckanlagen umgeben zu können und um später auch bei Vergrößerungen des Solbades genügendes Terrain zur Verfügung zu haben, bewilligte der Bürgerausschuss in der gestern abend stattgefundenen Sitzung weitere 80 000 Mark zum Ankauf der an das städtische Solbad angrenzenden Liegenschaften. Damit haben die städtischen Mittel für die Reueinrichtung des Solbades angewendeten Mittel die Summe von 100 000 M. erreicht und es ist zu erwarten, das damit ein der Reueinrichtung und den weitgehenden Ansprüchen entsprechendes Solbad erstellt wird. Die Eröffnung des Bades, in dem auch elektrische Bäder aller Art eingerichtet werden, soll bestimmt am 15. nächsten Monats erfolgen. Schon jetzt repräsentiert es sich als ein wahres Schmuckstückchen. Der sehr rührigen Gemeinde kann man nur wünschen, das die auf die Eröffnung des neuen Solbades gesetzten Hoffnungen, Donauwörth zu einem erstklassigen Kur- und Badeplatz zu machen, voll erfüllt werden.

### Gerichtszeitung.

Mannheim, 28. Juni. (Strafkammer IV.)  
Vorsitzender Landgerichtsdirektor Dr. Hummel.

Erfolg hat der 23 Jahre alte Lederarbeiter Jakob Hertel aus Hohenbachheim mit seiner Verurteilung, die sich gegen ein Urteil des Schöffengerichts Weinheim wandte, welches wegen Körperverletzung auf eine Geldstrafe von 21 Mark lautete. Hertel soll sich in der Nacht vom 26. zum 27. März d. J. an einer Schlägerei zwischen Großhändler und Leinwandhändler beteiligt haben, bei welcher der Fabrikarbeiter Peter Eich durch einen Stich in den Rücken verletzt wurde. Hertel sagt, er habe überhaupt bei der Affäre nichts gemacht. Das behauptet aber auch die anderen. Da aber Hertel eine direkte Beteiligung nicht nachgewiesen ist, so wurde er heute freigesprochen. Vert.: Rechtsanwalt Dr. Frank.

Fremde Flaschen hat der Flaschenbierhändler Valentin Winkler in Redarau in seinem Geschäft verwendet und sich damit gegen das Gesetz über den Schutz von Warenzeichen vergangen. Man erkennt auf eine Geldstrafe von 150 M. oder 15 Tage Gefängnis.

Der Wirt Joseph Mutterer war wegen einer gleichen Verfehlung angeklagt. Bei ihm war jedoch nur eine fremde Flasche gefüllt angetroffen worden; die übrigen waren alt und verkauft, also nicht in Verletzung gewesen. Mutterer wurde deshalb freigesprochen.

Der Kaufmann Georg Oskar Iven aus Leipzig nahm am 4. d. M. in Redarau dem Wirt Peter Lorenz, bei dem er übernachtet hatte, Sandtuch, Wäsche und Seife im Werte von 185 M. mit. Unter dem Tuche seiner Wäsche muß Iven für diesen Bagatelldiebstahl auf 3 Monate ins Gefängnis

Der Kaufmann Ludwig Graf unterhielt ein Verhältnis mit einer Kellnerin, einer Geschiedenen, die aus ihrer ersten Ehe ein 6 Jahre altes Mädchen hatte. Als seine Geliebte wegen großer Schwindelen verhaftet wurde, behielt er das Kind, doch scheint er nicht besonders viel für die Kleine übrig gehabt zu haben; denn eines Tages, als das Kind sich verkaufen botte, schlug er es mit einem Spazierstock in barbarischer Weise. An den blutunterlaufenen Striemen konnte man nachzählen, das er über 30 Stöße geführt hatte. Als er einmal fehl hieb und der Stock gegen den Kopf des Kindes kam, brach er ab, so groß war die Wucht des Schlags. Vom Schöffengericht ist Graf zu einer Geldstrafe von 150 M. verurteilt worden. Seine Verurteilung dagegen bleibt erfolglos. Ver.: R.-A. Dr. Köhler.

Der in Ludwigshafen wohnende Holzhändler Franz Amrhein aus Frommersbach half sich unlängst zweimal mit gefälschten Wechseln über 156 und 106 M. aus der Klemme. In beiden Fällen machte er die Geschäfte nachträglich glatt, aber das konnte ihn um so weniger vor Strafe bewahren, als er schon wiederholt wegen gleicher Entgleisungen Strafen erlitten hatte. Man erkannte auf 3 Monate Gefängnis.

Auch eine Freibeileidigung. In der diesjährigen Karnevalzeitung des Waldhöfer Karnevalsvereins Karthalla befand sich eine Anzeige, die den öfteren Wohnungswechsel bei einer Frau „Fritj“ gliederte und die den Vermerk trug: „Näheres bei der Stadtkas. Sell de guchst, Sedemer Fußgasse.“ Das Haus war unabweislich bezeichnet — eine Straßenszene — und eine do. Sedemem stammende Ehefrau Nij fühlte sich hierdurch beleidigt. Sie erhob deshalb Privatklage wegen Beleidigung. Der Privatbeklagte, ein Kaufmann Bauer von Waldhof, verteidigte sich damit, das er ja gar nicht der Redakteur der Zeitung sei. Der Drucker der Zeitung, Zimmermann, habe einfach seinen Namen als Verantwortlicher drunter gesetzt. Er habe nur die Anzeige in die Druckerei getragen. Auch die geladenen Zeugen wollten nicht „biefenigen sein, welche“ die Zeitung redigiert haben. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 25 Mark. Nach einer neueren Reichsgerichtsentcheidung, kommt es nicht darauf an, wer als Redakteur einer Zeitung benannt ist, sondern es ist derjenige zu bestrafen, welcher die Beleidigung begangen hat. Es kam also hier der § 185 in Frage. So heißt es in der Begründung.

### Sportliche Rundschau.

Pferdesport.

Der erste Tag der diesjährigen Pferderennen in Aßern, der nächste Sonntag, verspricht ein seltenes sportliches Ereignis zu werden, da nicht nur die Rennungen zahlreicher denn je eingelaufen sind, sondern auch bereits so viele Bestellungen auf Hagen vorliegen, das in allen Rennen gut besetzte Felder zu erwarten sein werden. Aber vor allem auch die Qualität der strotzenden Pferde dürfte spannende Rennen und Lieberausforderungen am Totalisator bringen. Treffen sich in Aßern doch Pferde, die in Berlin-Grünauwald, Karlsruhe, Straußberg, Neuh. etc. große Rennen teils gewonnen haben, teils unter den placierten Pferden zu finden sind. Die meisten sündensüchtigen Hindernisfälle werden vertreten sein. Die Rennen finden bei jeder Witterung statt, da sämtliche Tribünen gut gedeckt sind.

Deutsche und französische Verhältnisse kennzeichnen einige Zahlen vom Sonntag. In Hamburg bildeten 87 000 A. Eintrittsgelder und 709 170 A. Wetttumlay für deutsche Verhältnisse einen Rekord, in Paris aber betrafen die gleichen Zahlen sich auf 200 422 und 5 022 988 Franken!

Wahlf.

Budapest, 28. Juni. Der Sieger im Freistilung Wien-Buda-pest, Mittelmehr Hans Umlauf Ritter v. Frankel erhielt in Anerkennung seiner Verdienste, welche er sich auf dem Gebiete der Ringkämpfe erworben hat, den Titel L. und F. Feldpilot. Es ist dies der erste Offizier der Österreichisch-ungarischen Armee, der diesen Titel führen wird.

London, 29. Juni. Der Flugtechniker Barber hat der englischen Regierung vier Wasserflugmaschinen zum Geschenk gemacht. Die Regierung hat das Geschenk angenommen und je zwei Flugzeuge für das Meer und die Luft bestimmt.

Leichtathletik.

Der Stafettenlauf Potsdam-Berlin um den Ehrenpreis des Kaisers kam am Sonntag zum Austrag. Es starteten 38 Mannschaften mit 1000 Vätern auf der 20 Kilometer langen Strecke. Der Lauf endete mit dem Siege des Berliner Sportklubs in der Rekordzeit von 60 Min. 44.8 Sek. Zweiter wurde der Charlottenburger Sportklub in 61 Min. 4.4 Sek., Dritter wurde die Charlottenburger Turngemeinde in 64 Min. 16.2 Sek. Der Berliner Sportklub hat mit dem Siege im Stafettenlauf zum dritten Male den Ehrenpreis des Kaisers gewonnen, wodurch dieser endgültig in den Besitz des Klubs übergeht.

### Stimmen aus dem Publikum.

Eine Kalamität in der diesigen Hauptpost, die täglich von allen Mannheimern empfunden wird, soll mit diesen Zeilen einmal erwähnt werden, in der Hoffnung, das die Post-Direktion endlich Abhilfe schafft. Im Hauptpostausgaberaum für Briefe etc. befinden sich für das Publikum im ganzen 8, sage und schreibe acht Schreibpulte, während andere, bedeutend kleinere Städte, z. B. Freiburg, Konstanz, Heidelberg, viel mehr Schreibpulte in ihren Ausgaberräumen besitzen. Platz zur Aufstellung einiger weiterer Pulte ist genügend vorhanden. Es kann sich also nur um die geringen Ausgaben für eine unbedingt erforderliche Einrichtung handeln, die im Interesse des gesamten Publikums liegt. An dieser kleinen Ausgabe darf unter keinen Umständen gespart werden.

**Grossh. Hof- und National-Theater**  
**Mannheim.**  
 Samstag, den 1. Juli 1911.  
 55. Vorstellung im Abonnement A.  
 Zum ersten Male:

**Amphitryon**

Ein Lustspiel nach Molière in 3 Akten von Heinrich von Kleist.  
 Regie: Ferdinand Gregori

**Personen:**

Jupiter, in der Gestalt des Amphitryon	Heinrich Odj
Merkur, in der Gestalt des Sosias	Georg Köhler
Amphitryon, Feldherr der Thebaner	Karl Schreiner
Sosias, sein Diener	Ernst Hofmann
Mikens, Gemahlin des Amphitryon	Thela Dammal
Charis, Gemahlin des Sosias	Tom Hartel
Alceste	Karl Neumann-Godby
Alceste's Bedienter	Robert G. Müller
Alceste's Bedienter	Karl Köhler
Alceste's Bedienter	Wilhelm Kolmar
Alceste's Bedienter	Nicolaus Müller
Alceste's Bedienter	Hermann Kupfer

Die Szene ist in Theben vor dem Schloß des Amphitryon.

**Der zerbrochene Krug**

Ein Lustspiel von Heinrich von Kleist.  
 Regie: Ferdinand Gregori.

**Personen:**

Walter, Gerichtsrat	Alexander Köstert
Adam, Dorfichter	Hans Gobel
Hilf, Schreiber	Emilian Trautshold
Frau Marie Kall	Julie Ganten
Herr, ihres Lehrers	Marianne Kub
Beit Koppel, ein Bauer	Hans Dietrich
Kurtzsch, sein Sohn	Georg Köhler
Frau Brigitte	Hilf Erlant
Hilf	Julie Erlant
Margarete	Johanna Rebe
Hilf's Haushälterin	Karl Köhler
Herr Bedienter	Karl Köhler

Die Handlung spielt in einem niederländischen Dorfe bei Utrecht.  
 Nationalstr. 1/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
 Nach dem 1. Akt größere Pause.

Kleine Preise.

**Apollo Theater**

Gastspiel des

**Original-Parisiana-Ensemble**

Direktion: L. Mertens, R. Rachmann u. H. Hira.

Zum 1. Male in Mannheim. Täglich Anfang 8 Uhr.

Heute Samstag, den 1. Juli  
 Premiere!

\*\*\*\*\* Zimmer 69 \*\*\*\*\*  
 Milleu von Julius Horst.

\*\*\*\* Verbotene Frucht \*\*\*\*  
 Interieur v. Michel Provins.

\*\*\*\* Ein wenig Musik \*\*\*\*  
 Sketch v. Gaston Crozier.

\*\*\*\*\* Loos No. 33 \*\*\*\*\*  
 Burleske von W. Ascher.

Morgen Sonntag, 2. Juli Anfang 8 Uhr  
 II. Gastspiel-Abend  
 des Original-Parisiana-Ensemble.

Die Tageskasse ist täglich von 10 bis 1 Uhr und von 5 bis 6 Uhr geöffnet. — Telefon 1624.

Im Café-Restaurant D'Alsace täglich Anfang 8 Uhr Künstler-Konzerte des Salon-Orchesters  
 BEAUME bei freiem Entree!

**Rennen in Achern**

auf den städtischen Wiesen.

Sonntag, den 2. und Sonntag, den 9. Juli 1911,  
 jeweils nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend.  
 Gesamtsamme der zur Verteilung kommenden Preise:  
 7 Ehrenpreise, darunter Ehrenpreis Sr. Maj. Hoheit  
 des Großherzogs und ca. M. 12000.—

An jedem Renntage:  
 4 große Jagdrennen (Herren- bzw. Offizierrennen), 2 Landw.  
 Flach- bezw. Jagdrennen.

**Essentlicher Totalisator.**

Der Zutritt zum Totalisator ist für Zuschauer von 1. Tribünen-  
 fachen frei — Neue große vollständig gedeckte Tribünen.  
 Restaurationsbetrieb. — Militärkonzert.

**Schnelle Zugverbindungen.**

Wettannahme durch das off. Wettbüro des bad. Renn-  
 vereins Mannheim, Kaufhaus. 16595

**Pianos**

von 425 Mk. an

Pianos zur Miete

pro Monat von 6 Mk. an 0876

**A. Donecker, L1, 2.**

Hauptvertreter von C. Bechstein und V. Berdux.

**! Für die Ferienzeit!**

empfehle ich als ganz besonders billig, in grösster Auswahl:

- Herren- und Knaben-Anzüge für Reise und Sport zum Preise von Mk. 15.— 20.— 25.— 30.— usw.
- Sommer-Pelerinen kapprigiert, wasserdicht zum Preise . . . . . von Mk. 9.— 12.— 14.— 16.— 20.— usw.
- Lüster-Röcke schwarz und farbig . . . . . von Mk. 5.— 7.— 8.— 10.— 12.— usw.
- Anzüge, waschleinenen Joppen Mk. 2.— 3.— 5.— 9.— 11.— usw.
- Reizende Kinder-Anzüge (Sommer) Mk. 2.— 4.— 5.— 6.— bis zu den feinsten Qualitäten

Sie erhalten bei mir nur ganz neue aparte Façons und solide Qualitäten, wofür Ihnen das alte Renomme meiner seit länger als 30 Jahren bestehenden als streng reell anerkannten Firma bürgt.

**Wilhelm Bergdolt M. Trautmann** vormals  
 H 1, 5, Breitestr. Mannheim Breitestr., H 1, 5

**Conrad Tack & Cie.**

Schuhwarenfabrik Burg b. M.

Verkaufshaus: **S 1, 1, Breitestr.** Fernsprecher Nr. 4732.



Hervorragend preiswerte —  
**Reise- und Sport-Schuhwaren**

In denkbar grösster Auswahl!

**Reise- und Touristenstiefel**

für Damen und Herren:

zu **7<sup>50</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> 14<sup>50</sup> 16<sup>50</sup>**

schwarz und braun — in modernen — dabei äusserst bequemen Façons!

**Knaben-, Mädchen- und Kinderstiefel**

schwarz und braun

in strapazierfesten Qualitäten und modernen naturgem. Formen in allen Preislagen.

**Haus- und Reiseschuhe**

Spangenschuhe — Pantoffel

Turn- und Strandschuhe

bekannt billig. 16600

**Freiwillige Feuerwehr Mannheim.**

**Einladung.**  
 Sonntag, den 2. Juli ds. Js. tagt in Großhachen der 19. Kreis-Feuerwehrtag verbunden mit Standarten-Weise der dortigen Feuerwehr.

**Programm:**  
 8 1/2 Uhr vormittags Sitzung der Kreisdelegierten im Saale zum Fähringer Hof. NB. Zugleich Stammtisch.  
 11 1/2 Uhr Probe der freiwilligen Feuerwehr Großhachen.  
 2 1/2 Uhr nachmittags Aufstellung des Festzuges auf der Landstraße gegen Weinsheim.  
 NB. Anzug: Rock, Mütze, ohne Bekk.  
 Abfahrt mit Postkutsche mit der Mann-Weckar-Bahn 7.18, 9.38 und 11.19 Uhr.  
 Zu dieser Festlichkeit sind sämtliche Feuerwehren von Mannheim und den Vororten eingeladen. 1296  
 Das Kommando:  
 E. Wollter.

**Freiwill. Feuerwehr**

4. Komp. Waldhof  
 Montag, 3. Juli, abends 7 1/2 Uhr hat die gesamte Mannschaft der 4. Kompagnie pünktlich u. vollständig zu einer 1179

**Sauptübung**

auszurufen. 1812

Die Hauptleute:  
 Bauf & Gelberl.



**Vermischtes**

**Hausverwaltungen**  
 werden für Mannheim und Umgebung angenommen. Offerten mit Nr. 66235 an die Expedition.

Grösstes Spezialhaus **Wohnungs-Einrichtungen**  
**Fr. Rötter**  
 H 5, 1-4 und 22 69574

60-80 Liter Milch sind noch abzugeben. 2496

Rheinbahnstr. 25. part.

Regelmäßiger Abnehmer für

**Rohrenschlacken**  
 sucht. 61368

**Math. Stinauer, Mannheim.**

**Steinbuscher Sahnenkäse**

ist wirklich eine Delikatesse 1/4 Pfund 30 Pfg.

empfehlen 61309

**N. Freff**

P 2, 6. P 2, 6. Spezial-Geschäft nur für

Wollerei-Gezeugnisse.

Zum Waschen u. Bügeln wird angeh. Frau Spöhrer, Schladthofstr. 2. 2490



61337

**Omnimors**

Ungeziefer

Ph. Schiffe

6576

**Zur Rheinlust**  
 Parking I.  
 Ausschank von bestem hellen u. dunklen Lagerbier aus der  
**Aktienbranerei Ludwigshafen a. Rh.**  
 — Reine Weine. —  
 Anerkannt vorzügliche bürgerliche Küche  
 Spezialität: Gebackene Rheinische, sowie nachmittags Kaffee mit Kuchen.  
 Grosse schöne Garten-Wirtschaft sehr beliebter Aufenthaltsort. 1654  
 o o o Kegelbahn o o o  
 Zu recht häufigem Besuch ladet ergebenst ein  
 Tel. 6409. **Wilhelm Rechner, Besitzer.**

**Für die Bade-Reise**  
 empfehle ich der geehrten Damenwelt eine ganz besondere  
 Neuheit, die geeignet ist, stets zum sofortigen Gebrauch  
 mit derselben in einigen Minuten  
**eine elegante Frisur**  
 herzustellen. Aus den feinsten, farbechten Haaren ange-  
 fertigt, liefert ich solche von 8 Mk. an.  
**Ad. Arras, Q 2, 19/20**  
 im Eckhaus des Herrn Fr. Fiedler.

**Bad Sickingen** zu Landstuhl im Pfälzerwald  
**Das einzige Fangmoorbäd!**  
 Fangmoor-Kuren mit hervorragenden Erfolgen bei  
 akuten, sowie veralteten Gelenkleiden, bei Ischias  
 und Frauenkrankheiten  
 Sanatorium für Nervöse und Erholungsbedürftige!  
 Vorzügliche Wohnungs- und Verpflegungsverhältnisse  
 in dem dazugehörigen Waldkurhotel.  
 2 Anstaltsärzte! :: :: Röntgeninstitut!  
 Prospekte und Berichte frei durch 244  
**die Kurverwaltung**  
 Ph. Finger.

Schöner Luftkur- und Ausflugsort ist das idyllische neue  
**Pension u. Hotel-Restaurant**  
**„Siebenmühlental“**  
 Heidelberg, 15 Min. v. d. Elektr. Bahn. Telefon 522.  
 Ruhige prachvolle Lage, am Wald- und Bachrand,  
 herrliche Spaziergänge ins Hochgebirge und Neckartal. —  
 Neu eingerichtete Fremdenzimmer. — Pension von 4 Mk.  
 an. — Restauration zu jeder Tageszeit, Diners u. Soupers  
 von 1.50 Mk. an. — Eigene Konditorei, 8 Export-Biere  
 und Weine. Grosse Saal, Nebenzimmer, Kellerwirtschaft  
 und Garten. — Auch passend für Vereine u. Festlichkeiten.  
 294  
 Besitzer: **Emil Hess** aus Mannheim.

Vollgräd. **Solbad u. Luftkurort Rappena** Grosse  
 Sole  
 Eisenbahnlinie Heidelberg—Heilbronn. Tel. 6 Amt Wimpfen.  
**Bad-Hotel zur Saline**  
 neb. Sophie-Luisenbad m. schön. Aussicht. 42 hohe Luft. Zimmer.  
 Groß. schatt. Garten in unmittelb. Nähe prächt. Park- u. Hoch-  
 waldungen. Vorz. Verpflegung. Billige Pensionen. Kinderspiel-  
 plätze. Auto-Garage. Man verl. Prosp. Leonh. Egly. 7885

Gasthof u. Pension **„Zum Bad“**  
**Grunern**, b. Staufen, Breisgau. (Vollst. renov.)  
 Altbewährte Heilquelle für Rheum u. Gicht. Solbad.  
 Luftkur. Herrliche, ruhige Lage. Prächtig. Tannenwald.  
 Schöne neu eingerichtete Fremdenzimmer. Garten, Terrasse,  
 Elektr. Licht. Telefon. Vorzüg. Verpflegung. Pension  
 Mk. 4-5.50. Prospekt durch N. Böhrer. 1204

**Badischer Schwarzwald-Luftkurort**  
**„Burg Alt-Windeck“**  
 410 m ü. M. — 1 Std. v. d. Stat. Bühl, Otterweier u. Bühlertal  
 und in nächster Nähe gr. Hochwald, aussicht. geleg., nach  
 Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften. Man verlange  
 Prosp. Es empfiehlt sich **Ed. Grässel.** 7526

**Titisee** Schwarzwald-Hotel  
 Vortrefflich geleitetes  
 Haus I. Ranges in be-  
 vorzugt. Lage am See,  
 8 Min. v. Bahn. Hohe luftige Fremdenzimmer, eleg.  
 Sala, ged. Veranda, gr. Garten- u. Parkanl., schattige  
 Terrasse m. herrl. Ausz. a. See u. Gebirge; Lawn-Tennis, Elektr.  
 Licht. Gondelfahrten. Fischerei: Bäder im See und Hause.  
 Tel. Neustadt i. Schw. 8. Pension zu mäßigen Preisen. Prosp.  
**Franz Jaeger, Eigentümer.** 7526

**St. Georgen im Schwarzwald** — 870 m ü. M. —  
 Sommerfrische, beim Hochwald mit stundenlangen, ebenen  
 Spazierwegen; Schwimmbäder, Gondelfahrten, Forellen-  
 Fischerei. Vorzügliche kleinere Gasthäuser. Prospekt durch  
 die Hotels: „Adler“, „Brigach“, „Deutsches  
 Haus“, „Hirsch“ oder den Verkehrsverein. 233

Konturungslieferer  
**Gesichtsbehaarung**  
 Warzen  
 Leberflecken  
 Pickel  
 durch Elektrolyse  
 nach System  
 Dr. Clases, einzig bewährtes  
 und absolut einwirkendes.  
 Erstlich komplett Vorfahren,  
 Weigeholzer Garantie für  
 durchaus sicheren vollstän. Erfolg  
**Luise Maier**  
 H 1, 3. Brühl, Mannheim über G 1, 20.  
 Größtes und bedeutendstes Institut am Platz.  
 12790

**33. Oberrheinische**  
**REGATTA**  
 Sonntag, den 2. Juli 1911, nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem  
**Mühlauhafen**  
 Festplatz bei der Hafenmündung  
 unter Beteiligung von  
**32 Rudervereinen mit 100 Booten und 508 Ruderern.**  
**KONZERT** Preisverteilung  
 Kapelle Petermann. sofort nach Schluss  
 Kapellmeister Becker. der Regatta.  
 Gedeckte Tribüne. — Restauration auf den Festplätzen. — Grosses Restaurationszelt  
 Eintrittspreise: Zieltage M. 5.—, numerierte Tribüne M. 4.—, Tribüne u. Festplatz  
 M. 3.— (im Vorverkauf M. 2.75), I. Platz M. 1.—, II. Platz 50 Pf.  
 Karten sind erhältlich bei Herrn August Kremer (Pfälzer Hof) und Jul. Otto  
 Hammer, P. 7, 1, sowie an den Eingängen und beim Noll'schen Dampfer-Einsteigesteg.  
 Taxen der Droschenbesitzer für Hin- od. Rückfahrt nach dem Festplatz:  
 Ab Rheinvorland-Hauptzollamt für 1-2 Personen M. 2.—, für 3-4 Personen M. 3.—,  
 Ab Stadttinnerem einschliesslich Lindenhof, Neckar- und Schwetzingenvorstadt sowie  
 Oststadt für 1-2 Personen M. 2.—, für 3-4 Personen M. 4.—, Gesellschaftswagen ab  
 Rheinvorland-Hauptzollamt pro Person für einseitige Fahrt M. 1.—.  
 Von 9 Uhr ab vom Noll'schen Einsteigesteg an der Rheinbrücke mit Dampf- und Motor-  
 booten regelmässiger Verkehr nach dem Festplatz und zurück. Preis 25 Pf. für Hin- oder  
 Rückfahrt (Das Geld wolle man abgezählt bereit halten). Nur solchen Personen ist der  
 Zutritt zu den Booten gestattet, welche sich vorher mit Fahrscheinen und Regattakarten  
 versehen haben, Fahrscheine nur an der Einsteigestelle. 16557

**Geschäfts-Übergabe und Empfehlung.**  
 Beehre mich meiner werten Kundschaft und einem verehrten Publikum  
 ergebenst anzuzeigen, dass Herr **Georg Mack** meine  
**Brot- und Feinbäckerei J 3a Nr. 5**  
 käuflich erworben hat und ab 1. Juli übernimmt.  
 Indem ich meiner werten Kundschaft für das mir geschenkte Vertrauen  
 bestens danke, bitte ich dieses auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.  
 Hochachtungsvoll!  
**Frau Friedrich Mack Ww.**  
 Bezugnehmend auf Obiges halte ich mich der werten Kundschaft und  
 einem verehrten Publikum auf das Beste empfohlen.  
 Durch langjährige Tätigkeit bei tüchtigen Meistern im In- und Auslande  
 bin ich in der Lage, allen Wünschen und Anforderungen Rechnung zu tragen  
 und empfehle ich meine neu eingeführten  
**Spezialitäten in Frankfurter Brot- und Feinbäckerei**  
 Schrotbrot, Kölner Plätze, mürbe Rosinenbrote, Torten  
 und Kuchen stets frisch  
 Eigene Friedrichsdorfer Zwieback-Bäckerei  
 - Ia. Mehl zu den billigsten Tagespreisen -  
 Täglich 3mal frisches Gebäck - - Grüne Rabattmarken  
 Bestellungen werden auf Wunsch zu jeder Tageszeit frei ins Haus geliefert.  
 Ich bitte ein verehrtes Publikum um geneigten Zuspruch. 16556  
**Georg Mack, Bäckermeister**  
**Tel. 3814. J 3a Nr. 5.**

**Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer**  
 gegründet 1900  
 11594  
 Inhaber Eberhard Meyer, konzessionierter Kammerjäger  
 Colbaltstrasse 10 „Mannheim“ Telephon 3318  
 Übernimmt die Reinigung sowie Freihaltung von einzelnen Räumen  
 u. ganzer Anwesen von Ungeziefer jeder Art und weigert Garantie.  
 Spezialist in radikaler Wanzen Ausrottung.  
 19jährige praktische Erfahrung; vorzüglich geschultes Arbeitspersonal.  
 Aesthetisch, raschmühtig und leistungsfähigstes Unternehmen in Süd-  
 deutschland. Abwesen. für die Hrn. Hausbesitzer, Hotelier, Fabrikanten  
 empfehlensw. Kostenfreier Besuch u. Vorschläge ohne Verbindlichkeit.  
 Kantrehab vieler staatlich. und städtischer Behörden.

**Unterricht**  
 Gründliche  
**Nachhilfe**  
 in franzöf. und englischer  
 Sprache erteilt gebild. Ausl.  
 Lehretin. 65596  
 Gb. Langstrasse 5 3 Tr. r.  
 Sprechst. 10-11 Uhr vorm.

**Französisch**  
 Ecole française P 3. 4.  
 66314  
**Sprachen-Institut**  
**W. G. Mackay**  
 D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3  
 Telephon 4483  
 Gegründet 1898  
 Englisch, Französ., Spanisch,  
 Russ., Ital., Holl., Schwed. etc.  
 Grammatik, Conversation,  
 Handels-Correspondenz.  
 Nur Lehrer der betr. Land. können  
 Deutsch für Ausländer. 1909  
 Uebersetzungen. Beste Referenz.

**Einatl. gepr. Sprachlehrerin**  
**Spanierin 1707**  
 erteilt spanischen, französischen  
 und englischen Unterricht.  
 Uebersetzungen.  
 Nachhilfe für Schüler.  
**Maria Bidat,**  
 Schwetzingenstr. 5, 3 Tr.  
 (gegenüber Kaserne).

**Gründlicher Unterricht**  
 in Stenographie, Maschinens-  
 schreiben, Buchführung,  
 Schreibeisen etc. 11036  
**Friedrich Burkhards Nachf.**  
 (H. Oberbeiden)  
 geprüfter Lehrer der  
 Stenographie  
 Tel. 4301. O 5, 9.  
 Bureau i. Schreibmaschinenar-  
 beiten u. stenogr. Aufnahmen.

**Violinunterricht!**  
 Noch einige begabte und  
 flehige Schüler finden Auf-  
 nahmen u. gezielte Ausbildung.  
 Vorbereitung für Konservato-  
 rium. 59594  
 Hoff. Anmeldungen erbiten  
**Schulz, Seidenheimerstr. 49.**

**Vermischtes**  
 Institutrice reçoit à sa table  
 quelques messieurs cultivant  
 l'anglais ou le français. Méme  
 adresse leçons françaises et  
 anglaises. Off. sub 2810.  
**Schreibarbeiten** aller Art mit  
 Reich u. Hand  
 w. geb. u. l. tabel. Aust. prompt  
 abgel. Ditt. u. 2468 a. d. Gerdt.  
**Zum Bügeln**  
 wohnenommen in und außer  
 dem Hause. Zu erfahren 2830  
**Dammstr. Nr. 29 part.**  
**Suzanna Gaud.**  
 Jung. oder geprüfte Schreibeisen  
 2 resp. 30 des gebet. Herrschall.  
 in jeh. Damm- u. Rindergart.  
 Hb. Anna Imhof vom. Dicht.  
 D 7, 19 III Tr. 2423

**MERCEDES**  
  
 ARTIKEL  
 6230  
 Mk. 16.50  
 Kräftiger solid gearbeitete  
 Jagd- u. Tourenstiefel,  
 schwarz oder braun  
**RINDBOX**  
 für Herrn u. Damen

**DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE.**  
**MERCEDES SCHUHHAUS MANNHEIM**  
 INH. AUG. JOB - BREITESTR. Q 1, 5  
 VERLANGEN SIE MUSTERBUCH

**Plattbütscher Verein Cackboom.**  
 Jeden Donnerstag Abend  
**Tausendkunst von Plattbütsche**  
 im Restaurant z. Königsburg, T G, 33. —  
 Bandelüb sind und Summe willkommen. 61224

**Haushaltungs-Kochschule und Damenheim**  
 Mannheim L 3, 1  
 unter dem Protektorat J. K. Hoh. der Grossherzogin Luise  
**Eröffnung am 16. Septemb. 1911**  
 Jährlich 2 Haushaltungskurse von je 5 Monaten  
 und 4 Kochkurse von je 3 Monaten.  
 Anmeldungen, Prospekte u. Anskunft L 3, 1 vorm. 10-12 Uhr  
 60852 **Frauenverein Mannheim.**

**Tierschutz-Verein Mannheim, G. V.**  
**Tierasyl** (verlang. Stephanienvorstadt.)  
 Verpflegung und Fütterung, sowie Schmerzlöse Lösung  
 von Hunden und Katzen. 16553

**Aufbewahrung und Lagerung**  
 von Gütern aller Art, Verpflegungswaren,  
 Musikinstrumenten, Rasenmäskern, Möbeln,  
 Keilseifen etc. bejorgt in durchaus trockenem  
 = und reinlichen Räumem =  
**Wilhelm Woerlen, Spedition** 16522  
 Tel. 330 Luisenring 52 Tel. 330

Mein Büro befindet sich jetzt  
**N 4, 21** 1 Treppe über dem Eil-  
 boten-Institut „Blitz“.  
 16504 **Dr. Hartmann, Rechtsanwalt.**

**Dr. med. Eberth** aus Frankfurt a. M.  
 Spezialarzt für 11194  
**Haut- u. Geschlechtsleiden**  
 Sprechstunden: Jeden Montag u. Donnerstag,  
 von 12-6 Uhr. Mannheim, Bahnhofplatz 7, I.

**Verlobte**  
 kaufen ihre Ausstattung  
 am billigsten bei  
 14850  
**R. Fürst, Möbelhaus**  
 S 1, 16/17 Mannheim S 2, 4  
 Grösste Auswahl Langjähr. Garantie

**Civil-** Sachen, Ermittlungen, Beobachtungen, Ueber-  
 wachungen, Beweismaterial, spec. in Ehe- und  
 Alimentationsprozessen, Privatanklagen über  
 Vermögen, Verloben usw. allerorts. 6704  
**Kriminal-** Sachen, Recherchen in  
 allen Fällen, Ermittlung  
 anonym. Briefschreiber,  
 Sachen jeder  
 Art werden  
 gewissenhaft  
 und bewieskräftig erledigt. Absolute Diskretion. Erste Referenzen  
**Detektiv-Centrale, Mannheim, H 3, 8**  
 Teleph. 4615. Carl Ludwig Bosch, Teleph. 4014.

**Boldo-Thee**  
 — Bestes Getränk für Zuckerkranke. —  
 per Paket 50 Pf. 50944  
**Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1. - Tel. 2295.**

